



Anfrage Piazza Daniel und Mit. über die Möglichkeiten der Corona-Krisen-Unterstützung für Laienvereine und ehrenamtlich Engagierte

eröffnet am 18. Mai 2020

Tausende Laienvereine (Non-Profit) und ihre ehrenamtlich Engagierten sorgen für den ausserordentlich stark ausgeprägten sozialen Kitt in allen Gemeinden und Regionen des Kantons Luzern. In vielen solchen Organisationen spielt die Pflege von Traditionen und vielfältiger Formen der Freizeitbeschäftigung und Ertüchtigung eine grosse Rolle. Neben den seit Jahren bekannten Zukunftssorgen hinsichtlich der Rekrutierung von Mitgliedern und ehrenamtlich Mitwirkenden in den Vorständen kommt mit der Corona-Krise bei vielen Laienvereinen eine weitere fundamentale Sorge hinzu: Finanzprobleme. Diese werden viele Luzernerinnen und Luzerner in den Organisationen wohl noch lange beschäftigen.

Zahlreiche Laienvereine finanzieren sich zumindest teilweise über Turnerabende, Konzerte, Theateraufführungen und so weiter. Mit dem Ausbruch des Corona-Virus im Kanton Luzern und insbesondere dem plötzlichen, nicht vorhersehbaren Veranstaltungsverbot sind viele Laienvereine auf beträchtlichen Kosten sitzen geblieben. Das können namentlich Ausgaben im Vorfeld von Veranstaltungen wie Bühnenbilder, Werbung, Kostüme, Lebensmittel, Lokaliete, Sicherheitsdispositiv und so weiter sein. Da die Veranstaltungen abgesagt und der Ertrag (Eintritte, Getränke, Sponsoringbeiträge) wegen der erzwungenen Absage ausgeblieben sind, stehen viele Organisationen mit hohen betrieblichen Defiziten vor einem Scherbenhaufen. Einigen Organisationen bricht buchstäblich der Boden unter den Füßen weg. Aus diesem Grund wäre es wertvoll, wenn gesuchstellende Organisationen im Jahr 2020 einen einmaligen Coronavirus-Pandemie-Beitrag aus dem Swisslos-Fonds oder einem anderen Finanzierungsgefäss ausserhalb der kantonalen Staatskasse beantragen könnten. Das können beispielsweise Corona-Massnahmen-bedingt eingebrochene betriebliche Erträge, zum Zweck der Bekämpfung der Pandemie beziehungsweise ihrer Folgen erhöhte und nicht gedeckte betriebliche Aufwände oder bereits angefallene oder noch unabdingbar anfallende Aufwände für ausfallende Tätigkeiten beziehungsweise Veranstaltungen sein. Gemeint sind primär Laienvereine, die von keinem vom Bund aufgelegten Programm profitieren. Sekundär geht es um Laienvereine in Not, denen subsidiär zu bereits vom Bund geleisteten Covid-19-Finanzhilfen und Beiträgen geholfen werden muss, um deren Überleben und langfristigen Fortbestand sicherstellen zu können.

Mit solchen einmaligen Vergütungen im Sinne eines Beitrags an diese Corona-bedingten Defizite beispielsweise aus dem Swisslos-Fonds könnten Laienvereine vor teilweise existenzbedrohenden Folgen geschützt werden. Zudem kann den vielen freiwillig, ehrenamtlich und unentgeltlich engagierten Luzernerinnen und Luzernern in einer herausfordernden Zeit motivierend unter die Arme gegriffen werden. Solche Coronavirus-Pandemie-Beiträge sind ein Beitrag an gesellschaftlich wichtige Organisationen, bei denen wir alles Interesse daran haben, dass möglichst viele die Corona-Krise überstehen und weiter existieren und funktionieren können. Der Kanton Luzern mit seinen vielen kleineren und grösseren, überdurchschnittlich stark in der Kultur verwurzelten und von vielen Luzernerinnen und Luzerner ehrenamtlich getragenen Vereinen tut gut daran, diese zu schützen und die Engagierten für ihre weitere Tätigkeit zu motivieren und zu ermutigen.

Der Regierungsrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Sieht der Regierungsrat die Möglichkeit, die Mittel aus dem Swisslos-Fonds für das Jahr 2020 – beispielsweise mittels einer zusätzlichen Entnahme aus dem Lotteriefonds – für einmalige Coronavirus-Pandemie-Beiträge aufzustocken, wie dies andere Kantone wie beispielsweise Zürich einfach, unter klaren Bedingungen und unbürokratisch tun?
2. Neben dem Swisslos-Fonds: Welche weiteren Quellen zur staatshaushaltsneutralen Finanzierung für solche Coronavirus-Pandemie-Beiträge sind aus Sicht des Regierungsrates denkbar?
3. Welche nicht monetären Massnahmen sieht der Regierungsrat, um den zahlreichen Laienvereinen und damit tausenden von ehrenamtlich engagierten Luzernerinnen und Luzernern im ganzen Kanton in der Ausübung ihres Hobbies in den Laienvereinen in der Krise beizustehen?

Piazza Daniel

Schnider-Schnider Gabriela

Bucher Markus

Galliker Priska

Kaufmann-Wolf Christine

Kurmann Michael

Lichtsteiner-Achermann Inge

Schärli Stephan

Zurbriggen Roger

Krummenacher-Feer Marlis

Dickerhof Urs

Huser Barmettler Claudia

Gasser Daniel

Jung Gerda

Schmassmann Norbert

Peyer Ludwig

Rüttimann Daniel